



FREUNDE DER STIFTUNG MARIA EBENE

# FRIENDS OF ME



Rückblick & Gedanken  
zum Jahreswechsel  
Obmann Willi Hagleitner

Leseabend 2019  
Ein Abend mit Texten und  
Liedern von Eric Clapton

„Das Wunder der  
Wertschätzung...“  
von Prof. Dr. Reinhard Haller

Vorankündigung

## DANK UND GEDANKEN ZUM JAHRESWECHSEL

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Stiftung Maria Ebene!

Im letzten Newsletter verabschiedete sich Frau Annemarie Sturm in bewegenden Worten nicht nur als Geschäftsführerin unseres Vereins, sondern auch als Mitarbeiterin von der Stiftung Maria Ebene. Dass dies für alle, die mit Annemarie zu tun hatten, einen schweren Verlust bedeutete, ist leicht nachvollziehbar. Für mich und den Verein Friends of ME war sie eine unbezahlbare Stütze und stets hilfsbereite Ansprechpartnerin sowohl für unsere Mitglieder, die Mitarbeiter/innen und Patienten/innen. Annemarie schrieb, dass ihr Abschied mit viel Wehmut verbunden ist. Dasselbe kann ich ihr von meiner Seite bestätigen. In der nächsten Vorstandssitzung werde ich mich noch in gebührender Weise bei Annemarie für all ihre wertvollen Dienste bedanken.

Vom Verwaltungsdirektor, Herrn Mag. Günter Amann, wurde mir zugesagt, dass die Geschäftsführung des Vereins spätestens ab Jänner 2020 neu besetzt sein wird. Dankenswerterweise hat sich Annemarie bereit erklärt, dieses Jahr noch die Geschäfte extern zu führen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, gleich welche Aufgaben sie zu bewältigen hatten, möchte ich ganz herzlich für all ihren Einsatz für unsere Patienten/innen danken. Trotz verschiedenster Unwägbarkeiten ist es ihnen gelungen, vielen Menschen zu einem erfüllten Leben zu verhelfen.

Das Vereinsleben war von sehr gutem Besuch gekennzeichnet. Neben dem Preisjassen ist besonders das Sommerfest mit dem jungen Damentrio „Triple The Treble“ zu erwähnen. Es macht sich die Verjüngung unseres Vorstandes sehr positiv bemerkbar. Ein weiterer Höhepunkt war heuer die Lesung anlässlich unseres 20-jährigen Bestehens. Sie war der Biografie des Musikers Eric Clapton gewidmet. Herr Franz Weigand, ein Gründungsmitglied und Vorstandsmitglied von FoME wurde in diesem Rahmen geehrt. Besonderen Dank an Herrn Manfred Neururer, der den Leseabend hervorragend gestaltete und organisierte.

Im Leitbild der Stiftung Maria Ebene ist bezüglich der Mitarbeiter folgender Satz enthalten: „Partnerschaftliches Verhalten ermöglicht eine offene, von gegenseitigem Respekt getragene Atmosphäre, in der Meinungsverschiedenheiten und Konflikte konstruktiv ausgetragen und gelöst werden können“. Dass dies nicht immer leicht umzusetzen ist,

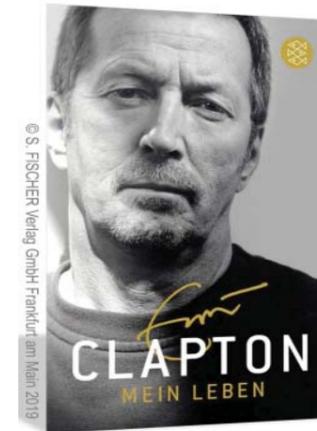
liegt auf der Hand. Wie Sie den Medien in letzter Zeit entnehmen konnten, führte dies zu leider unüberbrückbaren Differenzen innerhalb der Stiftung. Es war leider unumgänglich, dass sich die Stiftung von Herrn Primar Michael Willis trennen musste. Man möge sich aber vor Schuldzuweisungen hüten. Auch in diesem Fall gilt: „Wer ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein“. Wenn auch die Entscheidung notwendig war, menschlich gesehen ist sie bedauerlich. Trotzdem muss es im guten Sinn weiter gehen. Die Führung der Stiftung sowie das Kuratorium sind intensiv bemüht, möglichst rasch eine kompetente ärztliche Leitung zu finden. In der Zwischenzeit ist die interimistische ärztliche Leitung der Stiftung Maria Ebene in den Händen von Frau Dr. Kirsten Habedank. Im KH ME wird sie dabei führend von Fr. OÄ Dr. Sylvia Thöny-Lampert unterstützt.

Weihnachten und ein neues Jahr steht vor der Tür. Kürzlich ist mir ein Gebet im Geist des heiligen Franziskus untergekommen, das ich Ihnen in Teilen nicht vorenthalten möchte:

**Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,  
dass ich liebe, wo man hasst,  
dass ich verzeihe, wo Streit ist,  
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist,  
dass ich Hoffnung bringe, wo Zweifel droht,  
dass ich Hoffnung bringe, wo Verzweiflung quält,  
dass ich Liebe entzünde, wo Finsternis regiert,  
dass ich Freude bringe, wo Kummer wohnt,  
Herr, lass mich trachten,  
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;  
nicht, dass ich verstanden werde;  
sondern dass ich verstehe;  
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.  
Denn wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen.**

Wenn es Euch/Ihnen/mir im Sinne dieses Gebetes gelingt so zu handeln, dann können wir getrost Weihnachten feiern und zuversichtlich ins Neue Jahr hineingehen.

Dies wünsche ich Ihnen und uns allen von ganzem Herzen im eigenen und im Namen des Vorstandes, verbunden mit dem Dank für Ihre Treue zu FoME,  
Ihr  
Willi Hagleitner  
Obmann des Vereins „Friends of ME  
Dezember 2019



## Ein Abend mit Texten und Musik von Eric Clapton

Am 13. November 2019 fand am KH-Maria Ebene ein besonderer Leseabend statt. Gerty Sedlmayr las markante und berührende Text-Passagen aus der Biografie des Musikers Eric Clapton mit besonderem Bezug auf seine offen eingestandene Alkohol-Sucht.

### Kurzinfo zu Eric Clapton

Eric Patrick Clapton, genannt „Slowhand“ (\* 30. März 1945 in Ripley, England), ist ein britischer Blues- und Rock-Gitarrist und -Sänger.

Er ist 17-facher Grammygewinner und als einziger Musiker dreifaches Mitglied der „Rock and Roll Hall of Fame“. Er prägte die Entwicklung des Bluesrock seit den 1960er Jahren wesentlich mit und gilt als einer der bedeutendsten Gitarristen.

Auf der im Jahr 2015 aktualisierten Liste „100 Greatest Guitarists of All Time“ der US-Musikzeitschrift „Rolling Stone“ findet sich Eric Clapton auf Platz zwei.

Im Oktober 1963 wurde Clapton Gitarrist der „Yardbirds“, mit denen er 1965 deren größten Hit „For Your Love“ einspielte. Nach seinem Ausscheiden aus der Gruppe im April 1965, schloss er sich den „Blues Breakers“ von John Mayall an. Er nahm 1966 an den Aufnahmen zum legendären Album „Blues Breakers with Eric Clapton“ teil und prägte mit seinen Soli und Riffs wesentlich den Sound des Albums.

Mitte 1966 verließ Clapton die Blues Breakers und formierte mit Ginger Baker (Schlagzeug) und Jack Bruce (Bass), CREAM, die erste Supergroup der Rockmusik. Die Gruppe hatte einige Hits wie I Feel Free, Sunshine of Your Love, White Room, Crossroads, Strange Brew, Badge.... entsprechenden kommerziellen Erfolg. Neben Europa und den USA waren CREAM auch in Japan sehr erfolgreich unterwegs. Aber die inzwischen offen ausgetragenen künstlerischen Differenzen zwischen Jack Bruce und Ginger Baker erschwerten die musikalische Zusammenarbeit in der Band jedoch dauerhaft.

Eric Clapton und Ginger Baker trennten sich von Jack Bruce und gründeten im März 1969 zusammen mit Steve Winwood und Rick Grech die Formation „Blind Faith“. Am 7. Juni 1969 gab Blind Faith das erste (auf eigenes Verlangen ausdrücklich eintrittsfreie) Konzert im Londoner Hyde Park vor über 100.000 Besuchern. Bereits im September 1969 erfolgte aber die Auflösung von Blind Faith; kurz darauf starteten die

einzelnen Bandmitglieder neue Musikprojekte, in denen sie ihre solistischen Führungsansprüche besser umsetzen konnten.

Eric Clapton lebte seit Mitte der 1970er mit Pattie Boyd zusammen, 1979 heirateten sie. In dieser Zeit war er schwer alkoholabhängig (Details dazu im Buch). Er machte bei verschiedenen Projekten und Tourneen als „Solist“ seinen Weg auf der Weltbühne: z.B. mit Phil Collins, Elton John, Mark Knopfler, Jeff Beck... Seine Alkoholsucht nahm immer mehr Überhand und so erfolgte 1982 ein erster Entzug in „Hazelden“ (Betty Ford Klinik). Aber bereits wenige Monate nach der ersten Entziehungskur erlitt er einige schwere Rückfälle. Er war eigentlich nicht mehr fähig Gitarre zu spielen...

Der zweite Entzug (1987) verlief dann erfolgreich und veranlasste ihn später (1998) das Rehabilitationszentrum „Crossroads Centre“ Antigua zu gründen. 2002 versteigerte Clapton zum ersten Mal eine Auswahl seiner Gitarren und Verstärker zugunsten des „Crossroads Centre“. Weitere Versteigerungen von Gitarren, Gemälden, Uhren und Schmuck folgten in den Jahren 2004/2010/2011 und erbrachten einen Erlös von mehreren Millionen Dollar zugunsten des „Crossroads Centre“. Mit zwei weiteren Auktionen steuerte Clapton insgesamt zusätzlich rund 9.7 Millionen US-\$ dem Center bei. Um das Center auch weiterhin finanziell zu unterstützen veranstaltet Clapton jährlich das „Crossroads Guitar Festival“. Bis 2013 unterstützte Clapton das Center mit mehr als 20 Millionen US-\$ und schickt jedes Jahr einen Betrag von 1.5 Millionen US-\$ an das Center. (Allein die Konzerte brachten dem Center von 1999 bis 2010 den Betrag von 19.5 Millionen US-Dollar ein.)

### Aktuelles:

Auch 2019 spielt der inzwischen 74-jährige Eric Clapton nach wie vor in ausverkauften Hallen auf allen Kontinenten und spendet einen nicht unbeträchtlichen Teil der Einnahmen dem „Crossroads Centre“.



**Die ORF-Journalistin und FoME-Vorstandsmitglied Birgit Hackspiel hat für uns den wirklich schönen und bewegenden Abend zusammengefasst:**

150 Leuten verschlug es hörbar den Atem, als Sprecherin Gerty Sedlmayr die Textstelle vom schrecklichen Tod des Sohnes von Eric Clapton vorlas. Vom Kindermädchen, das mit dem viereinhalb-jährigen Sohn Connor Verstecken gespielt und vom Hausmeister, der das Fenster nach dem Putzen offen gelassen hatte. Und von Connor, der dabei aus dem 53. Stockwerk eines New Yorker Wohnhauses gestürzt ist.

Danach spielten die beiden Gitarristen Frank Bösch und Markus Holzmaier das Lied „Tears in Heaven“. Clapton hat das Lied gemeinsam mit Songwriter Will Jennings komponiert, um den tragischen Tod seines Sohnes zu verarbeiten. Es wurde zu einer der berührendsten Balladen, die je am Markt waren. Sie wurde mit drei Grammy Awards ausgezeichnet.

**Jahrelang schwerer Alkoholiker** Eric Clapton, einer der berühmtesten Gitarristen und Komponisten weltweit, war jahrelang schwerer Alkoholiker. Er hat trotz dieses schweren Schicksalstages nicht wieder mit dem Trinken angefangen.

Insgesamt wurden sechs Textpassagen aus Clapton's Buch „Mein Leben“ vorgetragen und dann mit passenden Stücken von ihm abgerundet. Für diejenigen, welche Clapton bis dahin nicht kannten, haben Frank Bösch und Markus Holzmaier einen Einblick in die Musik Clapton's gegeben und sie ihnen näher gebracht.

**Gründete eigenes Alkohol-Entzugs-Zentrum**

In den ersten vier Passagen ging es um seine Trinksucht, das ewige Verstecken und belügen, Probleme in Beziehungen. Schon Mitte der 70er Jahre spielte der Alkohol eine Hauptrolle in Clapton's Leben. Mit 37 Jahren hatte er seinen ersten Entzug in der Betty-Ford-Klinik "Hazelden". Es folgte die Überzeugung, dass er einen kontrollierten Umgang mit Alkohol schaffen könne. Danach: schwere Rückfälle. Nach einem weiteren Entzug 1987 schaffte er den Absprung, was ihn 1998 dazu veranlasste die Alkohol-Entzugs-Klinik „Crossroads-

Zentrum“ zu gründen und mit dem jährlichen Crossroads-Festival am Leben zu erhalten.

**»Wenn ich das aushalte und dabei nüchtern bleiben kann, dann kann jeder andere das auch.«**

**Ein Teil der vorgelesenen Textpassagen aus dem Leben Clapton's:**

*„Ich kann nicht bestreiten, dass ich für den Moment meinen Glauben verlor.“*

*Was mir das Leben rettete, waren die bedingungslose Liebe und das Verständnis, die meine Freunde und Gefährten bei den AA mir entgegenbrachten. Ich ging zu einem Meeting, und die Leute umringten mich schweigend, leisteten mir Gesellschaft, gaben mir Kaffee und ließen mich erzählen, was geschehen war. Man bat mich, einige Meetings zu leiten, und als wir einmal den dritten Schritt als Thema hatten, bei dem es darum geht, seinen Willen in die Hände Gottes zu legen,*

*erzählte ich die Geschichte, wie ich bei meinem letzten Aufenthalt in Hazelden auf die Knie gesunken war und um Hilfe gebeten hatte, nüchtern zu bleiben. Ich berichtete, dass der Zwang in diesem Augenblick von mir genommen wurde, und was mich betraf, war dies ein handfester Beweis, dass meine Gebete erhört worden waren. »Aufgrund dieser Erfahrung«, sagte ich, »weiß ich, dass ich das durchstehen kann.«*

*Nach dem Meeting kam eine Frau auf mich zu und sagte: »Du hast mir eben die letzte Ausrede zum Trinken genommen.« Ich fragte, wie sie das meine, und sie sagte: »Ich hatte immer diese Ausrede im Hinterkopf, wenn meinen Kindern etwas zustoßen würde, hätte ich ein Recht darauf, mich zu betrinken. Du hast mir gezeigt, dass das nicht stimmt.« Plötzlich war ich mir bewusst, dass ich vielleicht eine Möglichkeit gefunden hatte, aus dieser furchtbaren Tragödie etwas Positives zu machen. Ich konnte tatsächlich sagen: »Wenn ich das aushalte und dabei nüchtern bleiben kann, dann kann jeder andere das auch.«*

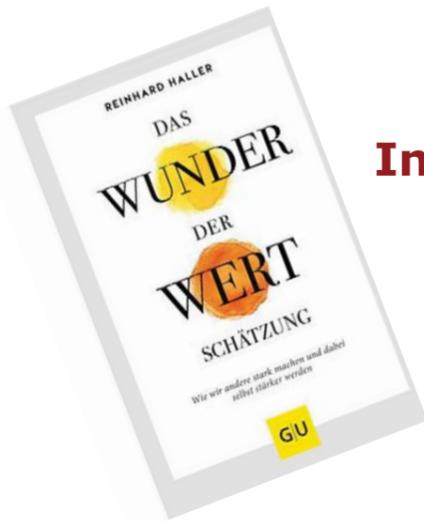
*In diesem Augenblick wurde mir klar, dass es keinen besseren Weg gab, das Andenken meines Sohnes zu ehren.“*

Abgeschlossen wurde der bewegende Abend wie üblich mit Pellkartoffeln und einem gut sortieren Käsebuffet.

Initiiert, organisiert und gestaltet wurde der Abend von Friends of ME Vorstandsmitglied **Manfred Neururer**. Er hat das Buch von Clapton über sein Leben bereits 2009 gelesen. Der ehemalige Musiker hat Clapton schon in seiner Jugend verehrt und war selbst schon Patient in Maria Ebene. Als er das Buch las, so sagt er heute, habe er einem Freund mitgeteilt, dass er das Buch nicht weiterlesen könne, weil er „Rotz und Wasser geheult“ habe. Er hat es trotzdem geschafft und seither schlummerte der Gedanke in ihm, einen Clapton-Abend zu gestalten, um auch anderen seine berührend offenen Worte und seine Musik näher zu bringen.

Wir meinen: **Das ist sehr gut gelungen!**





## Interview mit Prof. Dr. Reinhard Haller zum Thema Wertschätzung

Der langjährige Chefarzt der Stiftung Maria Ebene, Univ. Prof. Dr. Reinhard Haller, hat mit seinem neuesten Werk „Das Wunder der Wertschätzung“ einen internationalen Sachbuchbestseller gelandet. Wir sprachen mit ihm über das Bedürfnis der Menschen nach Anerkennung und über die Frage, was Wertschätzung mit Sucht zu tun hat.

### Weshalb haben Sie ein Buch über Wertschätzung geschrieben?

Nachdem ich mich in den früheren Büchern eher mit den negativen Dingen des Lebens befasst habe, von Sucht und Verbrechen bis zu Narzissmus und Kränkungen reichend, wurde ich gebeten, einmal etwas Positives zu schreiben und Lösungen für die vielen Probleme aufzuzeigen. Dieses Argument hat mich überzeugt, zumal nach meinen Erfahrungen fehlende Anerkennung eine wesentliche Ursache vieler psychischer Störungen ist und Lob von fast allen Menschen schmerzlich vermisst wird.

### Sie sprechen von einer Wertschätzungsblockade in unserer Gesellschaft. Worauf führen Sie diese zurück?

Wir leben seit der digitalen Revolution im Zeitalter des Narzissmus, jeder ist sich selbst der Nächste. Wenn wir die ganze Zuwendung und Bewunderung für uns selbst brauchen, bleibt für die Mitmenschen nicht mehr viel übrig. Emotionale Kälte und soziale Entsolidarisierung sind die Folge. Eine andere Ursache liegt in der Digitalisierung der Emotionalität und in der als Idealbild geltenden Maske der Coolness. Dies täuscht uns darüber hinweg, dass sich dahinter sehr verletzbare, lobes- und liebesbedürftige Wesen verbergen, also Menschen, die wertgeschätzt sein wollen. Weiters spielen das bei vielen verbreitete Gefühl, am Arbeitsplatz

nur mehr eine Nummer zu sein, sowie der abwertende Umgang mit den Alten, zu denen bald jeder Dritte in unserer Gesellschaft gehören wird, eine Rolle. Schließlich sehe ich in der schweren Krise des Ehrbegriffs, in der Radikalisierung der Sprache und in der Beschämungslust - Stichwort Internet-Hasspostings - wesentliche Gründe.

### Was versteht man unter Wertschätzung, wie kann man diesen Begriff beschreiben?

Schon der Name sagt uns, dass es um Werte geht und dass diese etwas mit einem Schatz zu tun haben. Wertschätzung ist die positive Zuwendung gegenüber einem Mitmenschen. Sie basiert auf Beachtung und Achtsamkeit, auf Toleranz und Respekt, auch auf Anerkennung und Lob. Idealerweise führt sie zu Vertrauen und letztlich zu dem, was man Liebe nennt. Die Würde des Menschen steht dabei immer im Mittelpunkt.

### Welches sind die wichtigsten Gegenspieler der Wertschätzung?

Der klassische Gegenpol ist die Kränkung. Diese ist objektiv ebenso wenig spektakulär, aber subjektiv ähnlich wirksam wie die Wertschätzung, allerdings in negativem Sinn. Weiters sind alle Formen des Narzissmus sowie Geringschätzung, Zynismus, Sarkasmus

„Weniger werten und mehr wertschätzen führt zum Mehrwert für alle“

und Verachtung zu nennen. Eine besondere Rolle spielt das gekränkte Schweigen, mit dem man nicht nur die eigene Betroffenheit zum Ausdruck bringen will, sondern dem Mitmenschen jeglichen Wert, ja seine Existenz abspricht.

### Welche psychischen Störungen führen sie auf mangelnde Wertschätzung zurück?

Viele Kränkungs- und Beleidigungsreaktionen haben mit vorenthaltener Wertschätzung zu tun, auch manche neurotische Störungen wie Selbstwertzweifel und Minderwertigkeitskomplexe. Das heute so verbreitete Burnout, die depressive Erschöpfung, ist oft auf geringe Anerkennung und fehlendes Lob zurückzuführen. Alle Untersuchungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz sehen ein wertschätzendes Klima an erster Stelle, noch weit vor Bezahlung, Fortbildungsmöglichkeiten und Sozialleistungen. Ein besonderes, immer wichtiger werdendes Leiden, das mit fehlender Wertschätzung vor allem am Arbeitsplatz zu tun hat, ist das Mobbing.

### Was hat Wertschätzung mit Sucht zu tun?

Sehr viel. Wenn der Mensch keine positive Zuwendung bekommt, wird er unter Kontaktängsten oder Zweifeln an sich selbst leiden und dann versuchen, diese negativen Gefühle mit berauschenden Mitteln zu kompensieren. Diese geben uns ja das Gefühl, wichtig und anerkannt zu sein, allerdings oft für den Preis der Gewöhnung und Abhängigkeit. Und wenn jemand, der den ganzen Tag hart gearbeitet hat und nie ein Lob bekommt, am Feierabend einen drauf macht und sich dadurch selbst belohnt, ist das nur allzu verständlich.

Auch in der Suchttherapie ist Wertschätzung



von enormer Wichtigkeit. Einerseits, in dem man den süchtigen Menschen, die ohnehin voller Schuldgefühle sind, ähnlich wertschätzend begegnet wie körperlich Kranken. Andererseits, in dem die Betroffenen sich durch die Befreiung aus der Abhängigkeit wieder (Selbst)Respekt verschaffen. All jenen, die ihre Sucht überwinden und es schaffen, in einer süchtigen Gesellschaft abstinent zu leben, kann man ohnehin nicht genug Wertschätzung entgegen bringen.

### Wie kann in der Gesellschaft wieder ein Klima der Wertschätzung entstehen?

Indem jeder einzelne sich um eine wertschätzende Grundhaltung bemüht und im mitmenschlichen Umgang Wertschätzung lebt. Dazu sind Aufgeschlossenheit, Achtsamkeit, Toleranz, Einfühlungsvermögen und sogenannte Feedbackkompetenz - die Fähigkeit, richtig kritisieren und loben zu können - erforderlich. Bei jeder Begegnung mit einem Mitmenschen muss man davon ausgehen, dass dieser wertgeschätzt werden will und ein tiefes Bedürfnis nach Anerkennung hat, genauso wie wir selbst.

Stets müssen wir uns vor Augen halten, dass nur diejenigen wertschätzen können, die genügend Selbstwert haben, die souverän und selbstsicher sind. Schließlich ist zu bedenken, dass Wertschätzung anderer fast immer zurückkommt, und zwar mit Zinsen. Das Wort eines Schweizer Philosophen bringt es auf den Punkt: „Weniger werten und mehr wertschätzen führt zum Mehrwert für alle.“



**Liebe Leserinnen und Leser!**

**Wir wünschen Ihnen allen schöne Weihnachten,  
besinnliche Feiertage und für das  
Jahr 2020 Glück, Gesundheit und Erfolg!**

Der Vorstand des Vereins Friends of ME

---

**Nächster Termin:**

Die **erste Veranstaltung** im neuen Jahr wird das traditionelle Preisjassen sein.  
Es findet am **Mittwoch, den 18. März 2020** ab 19:00 Uhr statt.  
Die Einladung dazu erhalten Sie rechtzeitig zugesandt!

---

**Impressum**

**Herausgeber:**  
Friends of ME-Verein der Freunde der Stiftung  
Maria Ebene, Maria Ebene 17, 6820 Frastanz  
ZVR-Zahl: 903554800

**Kontakt:**

Annemarie Sturm  
T 05522 / 72746-1510  
E friends@mariaebene.at

**Spenden:**

Sparkasse der Stadt Feldkirch  
BIC: SPFKAT2BXXX  
IBAN: AT23 2060 4000 0001 4357

Die in diesem Newsletter verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen. Sie sind bei der Anwendung auf bestimmte Personen in der jeweils geschlechtsspezifischen Form zu verwenden.